



Rencontres Franco-Allemandes

Deutsch-Französische
Gesellschaft Chemnitz e.V.
Association Franco-Allemande de Chemnitz

Bulletin de l'Association Franco-Allemande Chemnitz | 1^{er} trimestre 2024 (janvier, février, mars) | n°133

Bonjour 2024

Chers amis, chers membres de l'association, liebe Freunde und Mitglieder,

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und wir blicken auf viele schöne Erlebnisse zurück: Es ist wieder Normalität bei uns eingezogen und all unsere Veranstaltungen konnten wie geplant stattfinden. Unser Beaujolais-Abend und auch die Weihnachtsfeier erfreuten sich vieler Gäste und es ist schön, dass wir diese beiden Veranstaltungen wieder in großer Runde feiern konnten.

Leider hatten wir auch ein paar Momente, die uns innehalten ließen und wir blicken auf die vielen schönen Momente mit unserer Brigitte zurück.

Noch ein Jahr bis zum Kulturhauptstadtjahr und wir verfolgen mit Spannung die Dinge, die uns erwarten: Die Kunstsammlungen Chemnitz sind unter neuer Leitung und auch das Institut français de Saxe hat turnusmäßig eine neue Direktorin, die wir sicher bald kennenlernen werden. Ich bin mir sicher, dass wir unsere Zusammenarbeit genauso gut wie bisher gestalten werden und freue mich auf interessante Projekte.

Ins neue Jahr starten wir mit einem Filmabend und im Februar mit einem Vortrag von Achim und im März findet wie gewohnt unsere Jahreshauptversammlung statt.

Gern freuen wir uns auch über eure Ideen und Vorschläge, unser Vereinsleben weiter aktiv zu gestalten. Kommt diesbezüglich gern jederzeit auf uns zu.

In diesem Sinne wünsche ich uns bonne année 2024.

Amic'Allemand

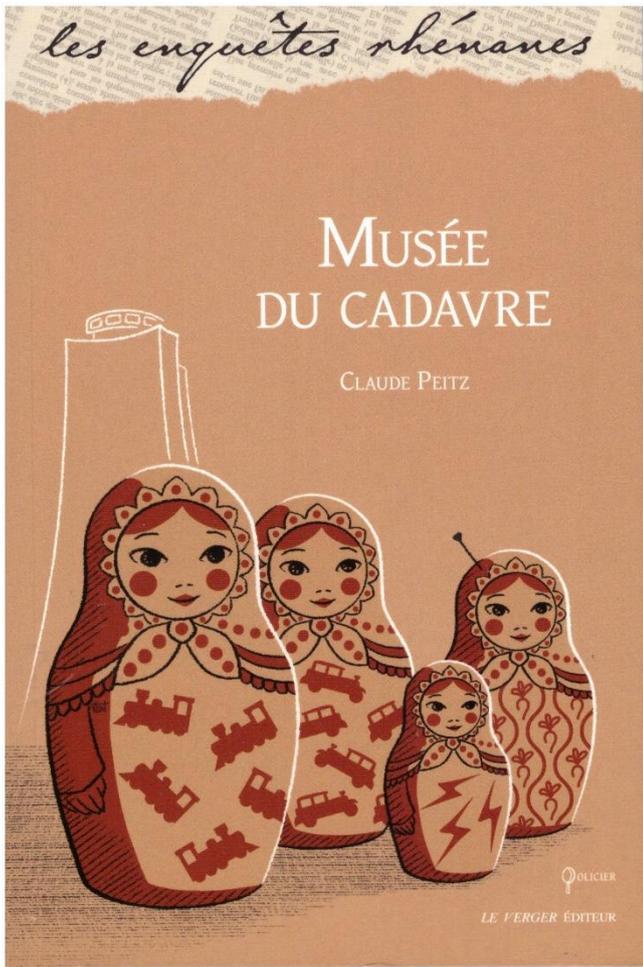
Martin Bauch

Bonne année 2024

À toutes et à tous que 2024 vous
apporte ce dont vous rêvez.

Enquêtes rhénanes: 56mal Mord und Totschlag im Elsass

Regionalkrimis erfreuen sich anhaltender Beliebtheit beim deutschen Lesepublikum. Ich bekenne mich dazu, ein Fan dieses Literaturgenres zu sein. Auch in Frankreich sind polars régionaux weit verbreitet. Im Verlag Le Verger Editeur erscheint die Reihe „Enquêtes rhénanes“ (frei übersetzt: Ermittlungen am Oberrhein), die der Verleger Pierre Marchant 2009 ins Leben rief und die mittlerweile 56 Bände zählt.



Verbindendes Merkmal der Krimis ist das Elsass, ansonsten erhalten viele Subgenres eine Bühne – vom historischen Roman (Gutenberg oder Kathedralenbau in Straßburg, Durchzug der Grande Armée ...) über den polar noir bis zu aktuellen Gesellschaftssatiren. Vergleichbar vielfältig ist die Autorenschaft. Oft nebenberuflich schreibend, finden sich Frauen und Männer aus Journalismus, Schule und Uni, Politik und Wirtschaft.

Diese Vielfalt lässt mich beim Lesen stets neue Facetten des Elsass kennenlernen, ob bei Verfolgungsjagden durch Mulhouser Straßen, auf Aussichtstürme in den Vogesen oder in

Flusswindungen der Ill sowie bei der Reise in die Vergangenheit.

Nicht vermeidbar ist dabei eine schwankende Qualität, je nach subjektivem Blickwinkel. Ich gebe zu, zweimal habe ich Bücher nach 30 Seiten endgültig wieder zur Seite gelegt, Geschmäcker sind verschieden. Mein Favorit aus der Reihe ist der Straßburger Privatdetektiv Jules Meyer. Erfinder dieser Romanfigur ist der Autor Jacques Fortier (Journalist für u. a. Le Monde, Dernières Nouvelles d'Alsace). In zwischenzeitlich neun Folgen begleitet er Meyer von der vorigen Jahrhundertwende bis in die 1930er Jahre. Der Detektiv erlebt bei seinen Abenteuern hautnah gut recherchierte Zeitgeschichte (Besetzung 1813, Revolution 1918, Separatismus ...) und trifft prominente Zeitgenossen wie Sherlock Holmes (den gab es nur imaginär), Albert Schweitzer oder Staatspräsident Paul Doumer.

Die handlichen Taschenbücher sind gediegen gemacht, immer mit einer Originalillustration der Künstlerin Vlou auf dem Titel und mit 10 bis 12 Euro eher preiswert. Wer jetzt nicht demnächst in einen elsässischen Buchladen vorbeikommt, erhält die Ausgaben auch über den Buchhandel und ausführliche Inhaltsangaben auf der Verlags-Website.

In Pierre Marchants kleinem Verlag „Le Verger Editeur“, Motto „Humaniste et rhéan depuis 1988“, finden sich jenseits von Krimis auch alle möglichen anderen Bücher zur Geschichte, Politik und Kultur des Elsass (www.verger-editeur.fr). Der Verlag hat seinen Sitz in Barr, der Geburtsstadt von Richard Hartmann.

Achim Dresler

1 Titel von Band 35 mit Mörderjagd durch die Mulhouser Museen

La Galette des rois

L'histoire de la galette des rois remonte à deux origines : tout d'abord à la semaine romaine de Saturne, une fête de 7 jours au cours de laquelle on offrait généralement des gâteaux aux enfants. La date coïncidait avec la période de la remise des fiefs et le gâteau a donc reçu le nom de "gâteau du roi". La deuxième origine remonte au Concordat de 1801, qui a fixé la date de l'Épiphanie au 6 janvier. L'Épiphanie commémore la visite des Rois mages Caspar, Melchior et Balthazar, venus apporter la myrrhe, l'encens et l'or à l'enfant Jésus. Les Rois mages se sont rendus à la crèche de Bethléem en suivant l'étoile qui leur indiquait le chemin.

C'est à cette double origine que l'on doit la tradition actuelle de se partager une "galette des rois". La coutume veut que l'on intègre dans la galette une petite figurine (en porcelaine) appelée "fève". Celui qui trouve la figurine (ou la fève) dans sa part de galette est couronné d'une couronne en carton et devient roi pour un jour. Il peut choisir sa reine, qui peut également se coiffer d'une couronne. Chaque fois que le roi porte son verre à la bouche, tous les membres de la famille doivent s'exclamer "Le roi boit". Cette coutume est surtout observée dans les familles avec enfants et dans les jardins d'enfants. Dans certaines familles, on met de côté la "pièce du pauvre" ou la "pièce de l'amour de Dieu" pour la donner à des visiteurs imprévus.

Die Geschichte der Galette des Rois geht auf zwei Ursprünge zurück: zunächst auf die römische Saturnwoche, ein 7-tägiges Fest, bei dem üblicherweise die Kinder mit Kuchen beschenkt wurden. Der Termin fiel mit der Zeit der Lehnsabgaben zusammen, und der Kuchen erhielt daher den Namen „Königskuchen“. Der zweite Ursprung geht auf das Konkordat von 1801 zurück, das als Datum für das Epiphaniastag den 6. Januar festlegte. Das Epiphaniastag gedenkt des Besuchs der Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, die gekommen waren, um dem Jesuskind die Geschenke Myrrhe, Weihrauch und Gold zu bringen. Ihren Weg zur Krippe in Betlehem fanden die Heiligen Drei Könige, indem sie dem Stern folgten, der ihnen den Weg wies.

Diesem Doppelursprung ist die heutige Tradition zu verdanken, eine „Königstags-Galette“ untereinander zu teilen. Es ist Brauch, dazu in der Galette eine Fève (dicke Bohne) genannte kleine (Porzellan-)Figur einzubacken. Wer in seinem Kuchenstück die Figur (oder die Bohne) findet, wird mit einer Pappkrone gekrönt und ist König für einen Tag. Er darf sich seine Königin aussuchen, die sich auch eine Krone aufsetzen darf. Immer wenn der König sein Glas zum Mund führt, müssen alle Familienmitglieder „Le roi boit“ (Der König trinkt) ausrufen. Dieser Brauch wird vor allem in Familien mit Kindern und in Kindergärten gepflegt.

In einigen Familien legt man das „Armenstück“ oder das „Liebe-Gott-Stück“ beiseite, um es unvorhergesehenen Besuchern zu geben.

Notre programme pour le 1^{er} trimestre 19 janvier – 19h00

Soirée cinéma : „Notre-Dame brûle“ – Notre Dame in Flammen

**Hainstraße 125, Veranstaltungsraum 1.OG – 19:00
Uhr**

Der Film zeigt in einer Rekonstruktion der Ereignisse, wie am 15. April 2019 die Kathedrale die größte Katastrophe ihrer Geschichte erlitt und wie Frauen und Männer bei einer unglaublichen und heldenhaften Rettung ihr Leben aufs Spiel setzten.



Minutiös stellt der Film die Ereignisse nach, setzt die Verkettung unglücklicher Umstände, Fahrlässigkeit beim Brandschutz und die riskante Rettungsaktion der Pariser Feuerwehr in Szene. Die Feuerwehrleute müssen mit ansehen, wie die Wasserspeier beginnen, Blei zu spucken, sich der Dachreiter in eine Fackel verwandelt und das Dach des Kirchenschiffs einstürzt.



Drehbuch und Regie: Jean-Jaques Annaud (Bekannt durch den Film „Der Name der Rose“)

20 février – 19h00

Cevenolische Seidenstrümpfe von sächsischen Wirkmaschinen

**Hainstraße 125, Veranstaltungsraum 1.OG – 19:00
Uhr**

2013 besuchte der Strumpffabrikant Serge Massal das Chemnitzer Industriemuseum auf der Suche nach alten Wirkmaschinen. Er kehrte erfolglos zurück nach Sumène (Gard). Doch nun hat er eine Lieberknecht-Maschine instandgesetzt. Was diese mit Sachsen zu tun hat, warum Massal alte Maschinen bevorzugt und ob doch noch eine Schubert & Salzer- Maschine aus Chemnitz in die Cevennen kommt und sie später mal zum Weltkulturerbe gehören könnte, dass beantwortet Achim Dresler. Er war mehrfach bei der Massals Firma mit Namen Arsoie in Sumène zu Besuch und hilft dem Unternehmer bei seinen Recherchen.

Mars

Am 15.3.2023 findet unsere Jahreshauptversammlung statt. Dazu ergeht eine gesonderte Einladung.

Le cours de français :

Französischkurs freitags vierzehntägig im Bürgerhaus City, unter der Leitung unseres Mitgliedes Julie Diderotto und Margit Gottwald.

Anmeldungen unter chem-buerger@web.de oder 0371 4957501

Termin: freitags (14-tägig) 15.00 Uhr

Teilnahmegebühr: je 5,00 €

Bürgerhaus City, Rosenhof 18

Janvier

Joyeux anniversaire à Martin Bauch, Margit Gerick et Laura Bouriquin.

Février

Joyeux anniversaire à vous, Dietmar Keil, Barbara Klose.

Bon anniversaire aussi à vous, Robin Helmert et Brigitte Meier.

Mars

En mars nous souhaitons un joyeux anniversaire à vous Peter Schulz.

Tous nos vœux de bonheur et de santé.



Anniversaires de nos adhérents

<p style="text-align: center;">A.F.A.C</p>  <p style="text-align: center;">DFGC</p>	<p>Impressum</p> <p>Herausgeber: Deutsch-Französische Gesellschaft Chemnitz e. V.</p> <p>Geschäftsstelle: Hainstr. 125 (2. Etage), 09130 Chemnitz dfg.chemnitz@gmail.com</p> <p>Präsenzzeit: nach Vereinbarung</p> <p>Vorsitzender: Martin Bauch (Tel.: 0173 7908937) martin.bauch@outlook.com</p> <p>Stv. Vorsitzende: Karla Schäfer-Lassus (Tel.: 0174 4230733) kabesl@aol.com</p> <p>Schatzmeisterin: Violaine Lenkeit (Tel.: 01573 2518048)</p> <p>Bankverbindung: Sparkasse Chemnitz, IBAN DE98 8705 0000 3578 0004 09</p> <p>Redaktion Bulletin: Martin Bauch</p> <p>Das Bulletin erscheint vierteljährlich. Beiträge sind bis zum 15. des letzten Monats des vorausgegangenen Quartals erbeten.</p> <p style="text-align: center;">www.dfg-chemnitz.de</p>
--	---